

# KatJazz finden auch die Kleinen toll

Bad Vilbel. Wenn sich vier Jazzer bei Katja im Blumenladen zum Proben treffen, kann nichts anderes heraus kommen als „KatJazz and Flowers“. Katja Freitag (Trompete und Flügelhorn), die der Band ihren Namen gab, und Wolfgang Berheide (Klarinette, Saxophon), Jürgen Freitag (Klavier, Gesang), Michael Pesth (Bass, Gesang) und Bernd Kohn (Schlagzeug) sind in Sachsenhausen längst keine Unbekannten mehr. Seit Samstag kennt man sie auch in Dortelweil: Nachdem ein Feuerwehrmann sie in der Nachbarstadt gehört hatte, überzeugte er seine Kameraden: „Die müssen wir bei Jazz am Bahnhof haben.“

Er hatte recht: KatJazz and Flowers rissen am Samstagabend mehr als 400 Besucher beim Jazztival der Freiwilligen Feuerwehr Dortelweil und der Stadt mit. Gleich nach dem Auftritt wurde der Vertrag für ein Gastspiel 2008 unterschrieben.

Leicht und locker präsentierte das Quintett eine kurzweilige Mischung verschiedener Jazzstile. Mit Swing, Dixieland, Ragtime, Balladen und Shuffle, Latin-Jazz und verswingten Stücken boten sie den Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm. Kinder hatten Freude, auf den Paletten, die der Bühnenüberdachung Halt boten, zu tan-

zen. Die Musiker amüsierten sich, wenn der Jazznachwuchs ihnen ohne Berührungsangst zwischen den Beinen herumwuselte.

Pech mit dem Wetter hatte hingegen gestern Morgen Mr. Jelly's Jam Band, die ihren Namen dem Jazzpianisten Jelly Roll Morton verdankt. Er komponierte zwischen 1910 und 1930 viele Titel, die von der Darmstädter Band gern gespielt werden. Sie hat sich dem „Oldtime Jazz“ verschrieben, wie er zwischen 1920 und 1930 in New Orleans und in Kansas City gespielt wurde.

Auch wenn der Regen gestern viele davon abhielt, zum Alfred-Manasek-Platz zu kommen, bildeten

sich doch vor dem Gourmet-Zelt der Feuerwehr lange Schlangen. Hatte schon am Samstag die „Dortelweiler Spezialität“ aus Hacksteak mit Kraut für Furore gesorgt, waren es gestern unter anderem Semmelknödel in Pfifferlingssoße oder Hähnchenbrust in Paprikasoße. Rund 70 bis 80 Helfer waren in der Küche, bei der Essensausgabe, am Getränkestand und im Spülmobil im Einsatz. Erstmals wurde das Getränkeangebot um edle Tropfen aus dem Gronauer Weinhaus Hamm ergänzt. „Auf vielfachen Wunsch und mit sichtbarem Erfolg“, wie Feuerwehr-Sprecher Lothar Schäfer zufrieden feststellte. (bep)



**Hatten nicht nur Glück mit dem Wetter, sondern auch tanzfreudige Anhänger unter den jungen Zuhörern: Die Gruppe KatJazz and Flowers spielte am Samstagabend beim Jazztival am Bahnhof. Foto: Beppo Bachfischer**